

## Ein Angeklagter befürchtet eine Messerattacke

Drei Täter müssen sich wegen eines Überfalls auf eine Dürener Tankstelle vor der 7. Großen Strafkammer verantworten

**AACHEN/DÜREN** Mit angeblichen Drohungen und sogar der Befürchtung von Seiten eines der drei Angeklagten, gegen ihn werde vor Gericht möglicherweise eine Messerattacke geplant, startete gestern ein Verfahren vor der 7. Großen Strafkammer am Aachener Landgericht wegen eines Tankstellenüberfalls in Düren.

In der Nacht zum 18. Februar 2018 hatten drei Täter die SB-Tankstelle an der Euskirchener Straße überfal-

len, dies mit verteilten Aufgaben, wie es gestern vor der Vorsitzenden Richterin Barbara Bölling beschrieben wurde.

Danach soll der wegen Beihilfe angeklagte Fabian A. (24) das Auto gefahren haben, während Marius Ö. (27) in die Tankstelle marschierte und den Kassierer mit einem Messer bedrohte. Er soll dann den Kasseninhalt von rund 550 Euro mitgenommen haben. Der dritte Täter, Soufi-

an B. (25), soll währenddessen mit dem Fahrer im Fluchtauto gewartet haben.

In ersten Vernehmungen hatte Fabian A. angegeben, von den anderen zu der Tat überredet worden zu sein. Auch im Vorfeld des Prozess, so hatte es sein Verteidiger angegeben, sei A. von den Mittätern bedroht worden. In diesem Zusammenhang ordnete Richterin Bölling gestern verstärkte Sicherheitsmaßnahmen vor und

in dem Gerichtssaal an, was starke Proteste der anderen Verteidiger hervorrief. Denn im Vorfeld des Sitzungssaales hatten Beamte am Morgen ein Messer aufgefunden, das aber niemandem zuzuordnen war, das Verfahren wurde deswegen für zwei Stunden unterbrochen.

Ein Antrag, die Öffentlichkeit und damit gleichermaßen die Familienangehörigen der Angeklagten wegen der Gefahrensituation auszuschlie-

ßen, wurde vom Gericht abgelehnt.

Der Kölner Anwalt Prof. Ulrich Sommer begründete in der Sitzung, dass man nicht einfach durch das ungeklärte Auffinden eines Messers auf eine Bedrohungssituation schließen könne, jeder habe das Messer vor dem Saal platzieren können, meinte Sommer. Es sei nicht einmal sicher, wie lange es dort gelegen haben könnte. Der Prozess wird Montag fortgesetzt. (wos)

## Die Stadt Düren will ein Vorbild sein

Ab dem 1. Oktober können Mitarbeiter kostengünstig das Jobticket zur Fahrt zur Arbeit und in der Freizeit nutzen

VON KIM STATZNER

**DÜREN** Kostengünstig mobil sein und dabei die Umwelt schonen: Das möchte die Stadt Düren ihren Mitarbeitern nun möglich machen. Mit dem neuen Jobticket können die städtischen Angestellten ab dem 1. Oktober kostengünstig mit Bus und Bahn zur Arbeit, aber auch in der Freizeit fahren.

**„Wir wollen mit dem Ticket eine weitere Option für klimafreundliche Mobilität bieten.“**

Paul Larue, CDU,  
Dürener Bürgermeister

Die Stadt Düren möchte mit diesem Vertrag mit dem zuständigen Aachener Verkehrsverbund und der Dürener Kreisbahn als federführendes Verkehrsunternehmen auch eine Vorbildrolle einnehmen. „Die Stadtverwaltung verfügt am zentralen Verwaltungsort mit Rathaus, Bürgerbüro und City-Karree über den Kaiserplatz als zentralen Busknotenpunkt sowie angesichts der räumlichen Nähe zum Bahnhof über eine sehr gute Anbindung zum öffentlichen Nahverkehr“, sagte Bürgermeister Paul Larue (CDU) bei der Vorstellung des Tickets. „Während viele Mitarbeiter schon fleißig Radfahren, wollen wir nun mit diesem Ticket eine weitere Option für klimafreundliche Mobilität bieten.“

Mit dem Jobticket soll die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln von den Beschäftigten ge-



Bürgermeister Paul Larue (rechts) stellt mit Mitarbeitern sowie Vertretern der Verkehrsunternehmen das Jobticket für städtische Mitarbeiter vor.

FOTO: KM

steigert werden. 2015 ergab eine Mitarbeiterbefragung, dass 15 Prozent der Belegschaft der Stadt diese bereits nutzen. Die Zahl soll nun zunächst auf 20 Prozent gesteigert werden. Um das Ticket auch für Radfahrer attraktiv zu gestalten, gibt es die Möglichkeit, immer nur für ein halbes Jahr zu buchen, so dass zum Beispiel im Sommer mit dem Rad und im Winter mit dem Bus gefahren werden kann. Bisher haben 80

der 600 berechtigten Mitarbeiter das Jobticket bestellt. Die Finanzierung läuft über ein Solimodell.

### Kosten sollen sinken

Das heißt, dass die Stadt für jeden Mitarbeiter ein Jobticket erwirbt, unabhängig davon, ob er es auch nutzt. Dafür zahlt sie momentan circa 120 000 Euro jährlich, was sich aber in den nächsten Jahren verrin-

gern soll, wenn mehr Mitarbeiter das Ticket nutzen.

In drei Kategorien variiert außerdem der Preis des Tickets für jeden Einzelnen. Je weiter entfernt von der Stadt ein Mitarbeiter wohnt, desto teurer wird das Jobticket. Für Auszubildende gibt es einen zusätzlichen Rabatt. Am Abend und am Wochenende können außerdem bis zu drei Kinder und ein Erwachsener mitgenommen werden.

„Besonders vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um Dieselfahrverbote und Feinstaubbelastung ist das Jobticket ein attraktives Angebot“, sagt Hans-Peter Geulen, Geschäftsführer des Aachener Verkehrsverbundes. „Damit soll das Ziel der Verkehrsentslastung – insbesondere unter umweltpolitischen Gesichtspunkten – erreicht werden.“ Die Tickets werden ab Oktober im Einsatz sein.



Auch die betagtesten Segelflugzeuge beim Oldtimertreffen des Luftsportvereins Düren-Hürtgenwald absolvierten noch Flüge über die Nordeifel. FOTO: KEL

## Mit Muskelkraft in die Höhe

Oldtimertreffen beim Luftsportverein Düren-Hürtgenwald in Bergstein

**BERGSTEIN** Das Hinweisschild auf einen Flugplatz an der Straße zwischen Bergstein und Brandenberg nimmt man normalerweise kaum wahr, vor allem, weil die meisten Menschen an der Stelle noch nie ein Flugzeug gesehen haben.

Ganz anders beim Oldtimertreffen für Segelflugzeuge, das der Luftsportverein Düren-Hürtgenwald erstmals in seiner 67-jährigen Vereinsgeschichte ausrichtete. Da waren die historischen Fluggeräte aus den 50er und 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts schon von der Landstraße aus zu bewundern. Und dem einen oder anderen

Autofahrer fuhr auch der Schreck in die Glieder, wenn wieder einmal einer der lautlosen Flieger knapp über dem Sonnendach des Autos zur Landung auf dem nahen Flugplatz ansetzte.

### Recht gute Thermik

Die privaten Besitzer hatten die historischen Stücke auf Hängern in die Nordeifel gebracht und nutzten natürlich die recht gute Thermik des Tages für einige Flüge. Dabei wurden die einen mit Hilfe der neuen Winde Marke Eigenbau auf bis zu 400 Meter Höhe gebracht, während

andere mit Muskelkraft gestartet wurden. Dabei strafften zwölf Leute – je sechs rechts und links – im Laufschrift die Startseile, bis der Oldtimer abhob und dann nach wenigen Metern wieder sicher auf dem Grün landete.

Wenn man die Piloten fragte, hatten beide – ob mit Winde oder Muskelkraft in die Höhe gebracht – gleich viel Spaß an ihren Übungen. Diesen Spaß möchten die 40 Mitglieder des Vereins gern auch wieder einigen Jugendlichen vermitteln, die bei Interesse Näheres auf der Internetseite finden. (kel) [www.lsvdueren.de](http://www.lsvdueren.de)

## Gericht sieht die Vergewaltigung als erwiesen an

Geistig behinderter 32-jähriger Mann muss für drei Jahre ins Gefängnis. Behinderte Ehefrau vertraut sich Sozialarbeiterin an.

VON WOLFGANG SCHUMACHER

**AACHEN/KREUZAU** Wegen der Vergewaltigung seiner schwer behinderten Ehefrau wurde gestern der 37-jährige Mehmet Dirk K. (37) aus Kreuzau von der 6. Großen Strafkammer unter Vorsitz von Richter Matthias Quarch zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Die Kammer sah es als erwiesen an, dass der selber geistig zurückgebliebene Angeklagte – laut dem Bericht des psychiatrischen Gutachters stehen seine geistigen Möglichkeiten auf der Stufe eines zeh-

bis zwölfjährigen Jungen – die Tat im Juni 2016 des Mittags in der gemeinsamen ehelichen Wohnung in Kreuzau begangen hatte.

### Einvernehmlich

Der Angeklagte selbst bestritt nicht, an diesem Tag mit der Rollstuhlfahrerin Sex gehabt zu haben, der Vorfall am Mittag sei jedoch einvernehmlich vonstatten gegangen. Im Zeugenstand aber beschrieb die Geschädigte, dass sie ihrem Ehemann an diesem Mittag keinesfalls Sex erlaubt hatte. Doch entgegen ihrer An-

sage habe ihr Ehemann sie dann im Rollstuhl in das Schlafzimmer geschoben, sie aus dem Stuhl gehoben, aufs Bett geschmissen – und sie vergewaltigt.

Die Rollstuhlfahrerin – beide lebten in Kreuzau im betreuten Wohnen – hatte sich zunächst ihrer Sozialarbeiterin offenbart, die das ganze Folgeverfahren sodann ins Rollen brachte. Es wurden zunächst anonym Spuren gesichert, dann zog die Behinderte aus der Wohnung aus, der Angeklagte blieb zurück.

Der bereits einschlägig vorbestrafter Angeklagte hatte sich jedoch

gleichzeitig mit einem weiteren, schweren Tatvorwurf auseinandergesetzt. Denn in Folge der Vergewaltigungsgeschichte hatte auch der jüngere Bruder des Angeklagten schwere Beschuldigungen gegen Bruder Mehmet Dirk erhoben. Der habe ihn bereits im Jahr 2013 zweimal in seiner Wohnung vergewaltigt, hatte er im Zeugenstand bekräftigt. Doch auch der Bruder ist geistig behindert, seine Aussage stieß im Verfahren auf Skepsis, so eng sei sein Verhältnis zu seiner Schwägerin gewesen, vermuteten die Verteidiger. In der Tat bestätigte an einem

der letzten Verhandlungstage die das inzwischen bereits geschiedene Ehepaar damals betreuende Sozialarbeiterin, dass der Jüngere ihr gegenüber aus freien Stücken zugegeben habe, seine eigene Vergewaltigung erfunden zu haben, damit sein Bruder „seine gerechte Strafe bekomme“, berichtete sie. Die Kammer erkannte in diesem Fall auf Freispruch.

Die Strafe blieb auch deshalb im unteren Bereich des Möglichen, weil die geistigen Fähigkeiten und damit die Einsichtsfähigkeit des Angeklagten im unteren Bereich liegen.

### KURZ NOTIERT

#### Disternich lädt zu Kirmes und Treckertreff

**DISTERNICH** Bei der Kirmes und dem Treckerfest des Tambourcorps „Neffeltal“ in Disternich beginnt das Programm am Freitag, 21. September, um 18 Uhr mit einem gemütlichen Beisammensein mit bayerischen Spezialitäten auf dem Festplatz. Am Samstag, 22. September, führt um 19.15 Uhr ein Umzug durch den Ort, der Oktoberfestball in der Festhalle geht um 20 Uhr los. Besucher sind gerne in Tracht willkommen. Zur Unterhaltung spielt die Tanz- und Unterhaltungsband „TopGun“. Ein Wortgottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung steht am Sonntag, 23. September, ab 10 Uhr auf dem Programm, ab 11 Uhr gibt es Livemusik der Gruppe „Erftblech“ beim bayerischen Fröhshoppen. Ab 11.30 Uhr werden verdiente Mitglieder geehrt, und ab 13 Uhr führt ein Korso der Treckerfreunde durch den Ort. Gegen 16.30 Uhr findet eine große Verlosung statt. An allen Festtagen können die Trecker besichtigt werden, und es gibt Kurzweil für die Kinder.

#### Ein Gespräch mit den trauernden Kindern

**BIRKESDORF** Nicht mit der Trauer alleine zu sein, über den Tod eines geliebten Menschen sprechen zu können, und die Trauer auch in kreativen Aktivitäten oder im Spielen ausdrücken zu können, das ist das Ziel der Trauerbegleiterinnen Silke Strunk und Edeltrud Behr. Die Trauergruppe für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren findet im September am Freitag, 21. September, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Evangelischen Gemeindezentrums in Birkesdorf, Matthias-Claudius-Straße 9, statt. Die Teilnahmegebühr beträgt acht Euro pro Familie. Wer interessiert ist und weitere Informationen benötigt, kann sich an Edeltrud Behr wenden (0160/91217307, E-Mail: kontakt@edeltrud-behr.de).

#### Mitsing-Café für alle Generationen

**DÜREN** Ein „Mitsing-Café“ für alle Generationen mit dem Musiker Gilbert Behl und den ehrenamtlichen Gastgeberinnen im „Café Vergissmeinnicht“, beginnt am Freitag, 21. September, um 14.30 Uhr im Bildungsforum, Holzstraße 50.

#### „Donum vitae“ wird im Ausschuss vorgestellt

**KREIS DÜREN** Der Sozial-, Gesundheits- und Demografieausschuss des Kreises tagt am Freitag, 21. September, im Kreishaus. Unter anderem wird der Verein „domum vitae“ vorgestellt, und es gibt einen Bericht der Kommunalen Gesundheitskonferenz zur Ärzteversorgung. Beginn der öffentlichen Sitzung ist um 15 Uhr.

#### Der Entdeckertag an der St.-Angela-Schule

**DÜREN** Die Bischöfliche St.-Angela-Schule in Düren lädt für Samstag, 22. September, ab 10 Uhr alle Mädchen und Jungen der vierten Klassen zu einem Entdeckertag ein. In acht Projekten wie zum Beispiel „Bienen“, „Den alten Römern auf der Spur“ und „Physik-Täuschung oder Wirklichkeit?“ können die Kinder in spielerischer Form die typischen Fächer der weiterführenden Schulen entdecken.

#### Tambourcorps feiert den 90. Geburtstag

**NÖRVENICH** Das Tambourcorps „Blau-Weiß“ Nörvenich feiert sein 90-jähriges Bestehen am Samstag, 22. September, mit einem Festkommers in der Neffeltalhalle. Um 18 Uhr werden die Gäste begrüßt. Zwischen den Programmpunkten sorgen die Fanfaren-Trompeter Erftstadt für musikalische Unterhaltung, ab 20 Uhr legt ein Discjockey auf.